



Ist unsere Zukunft hybrid?

Status quo und Zukunftsperspektiven hybrider synchroner Lehre an Hochschulen

Was meint „hybride Lehre“?

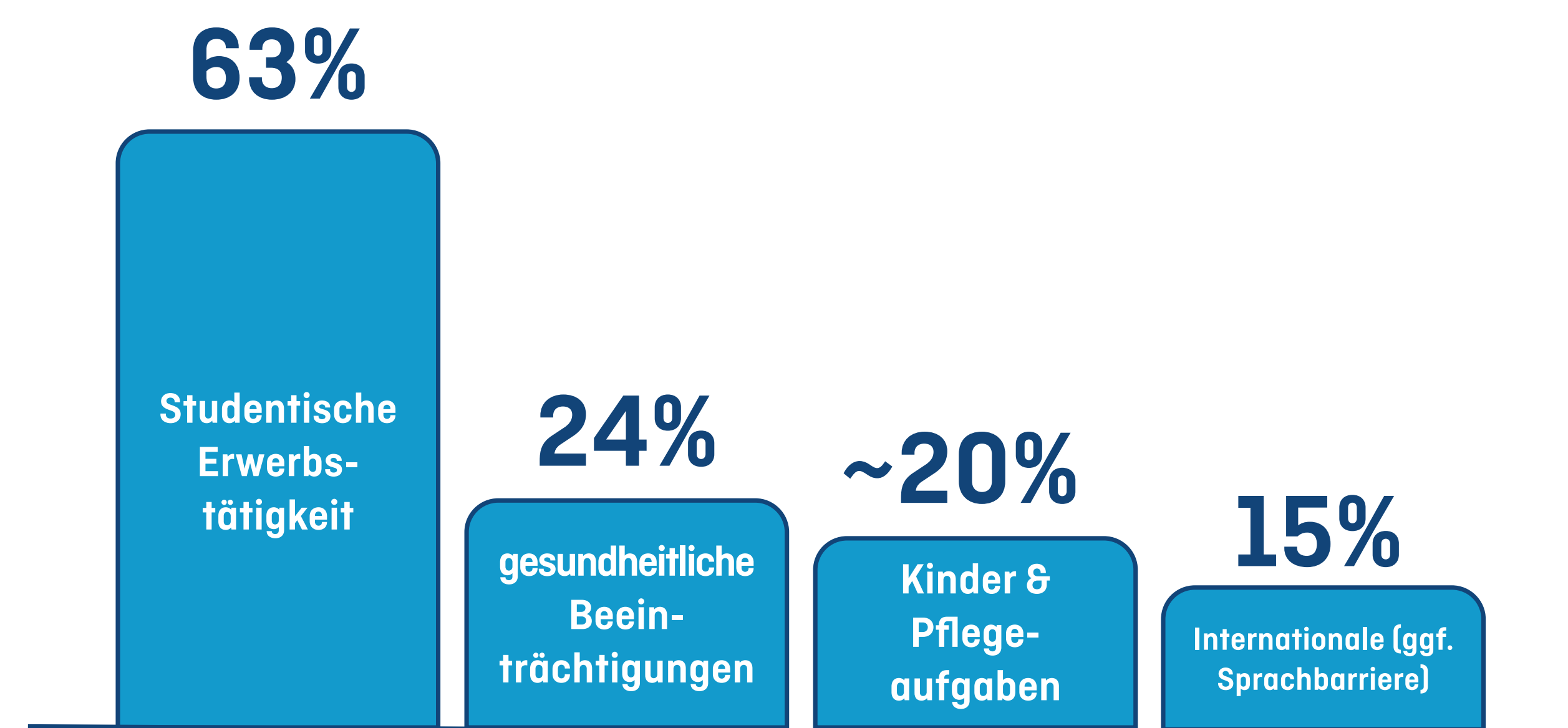
Hybride synchrone Lehre bezeichnet Veranstaltungsformate, bei denen jeder Lehrveranstaltungstermin in Präsenz als auch zeitgleich online stattfindet.

Ein Teil der Studierenden wird live online dazugeschaltet, während die übrigen Studierenden gemeinsam mit Lehrenden vor Ort präsent sind. Die Zuschaltung erfolgt meist über ein Video-Konferenztool oder über ein einfaches Live-Streaming. Der oder die Lehrende hat während der Lehrveranstaltung in diesem Format also zeitgleich sowohl Studierende im Raum vor Ort als auch virtuell anwesende Studierende zu betreuen. (Basner/Persike 2024, S. 3)

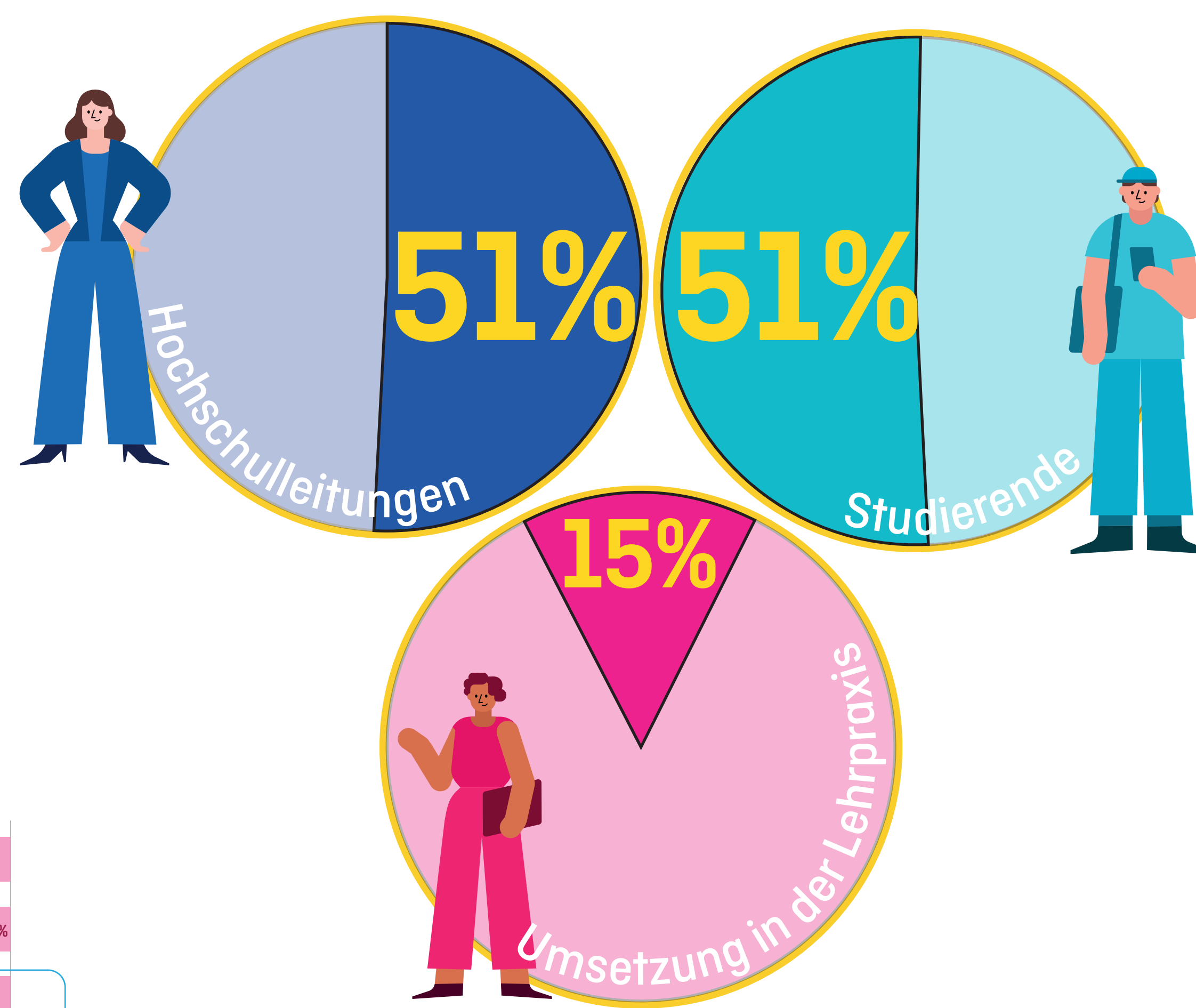
Mehrwerte aus strategischer Perspektive?

- Verbesserung der Teilhabechancen für eine immer heterogenere Studierendenschaft!
- Möglichkeit internationale Studierende und neue Zielgruppen anzusprechen
- Überwindung von Wohnraumproblematiken
- Attraktivität und Wettbewerbsfähigkeit der Hochschule erhöhen
- Überwindung sinkender Studierendenzahlen
- Geringerer Bedarf an Präsenzzäumen & Nachhaltigkeitsaspekte

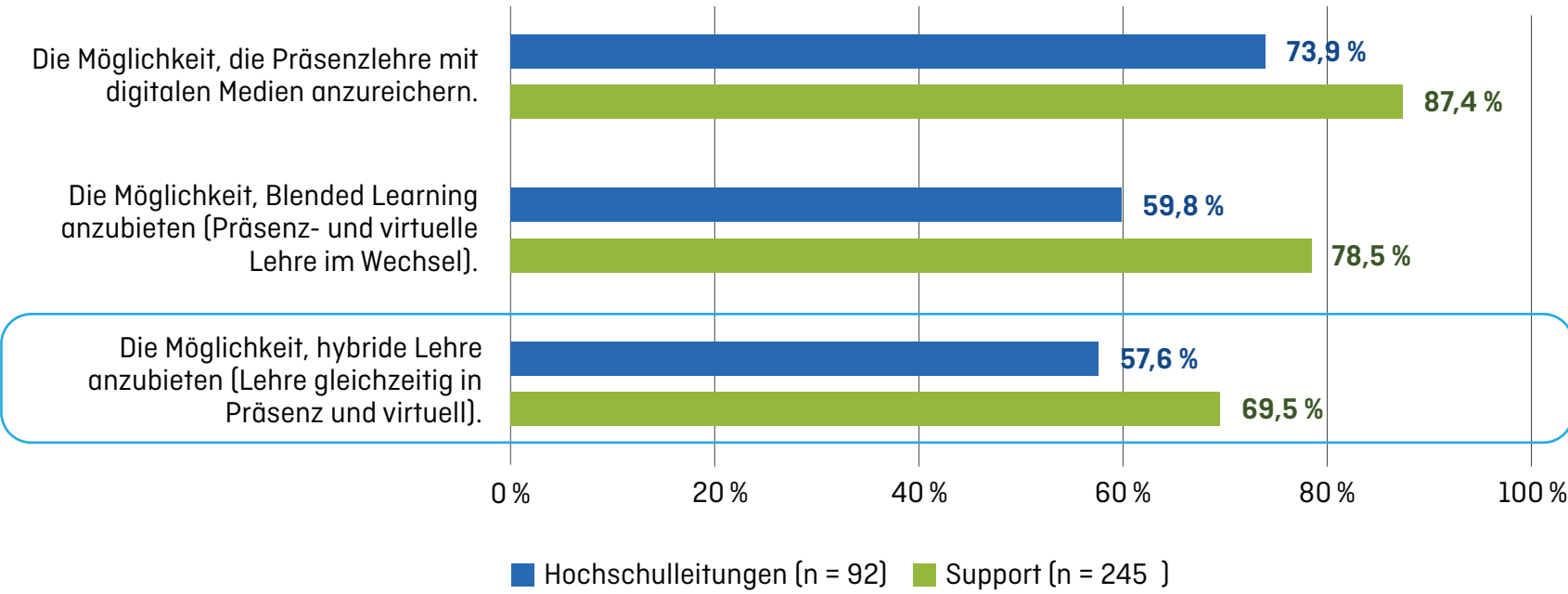
Welche Studierendengruppen profitieren von digitalen Lehrangeboten?*



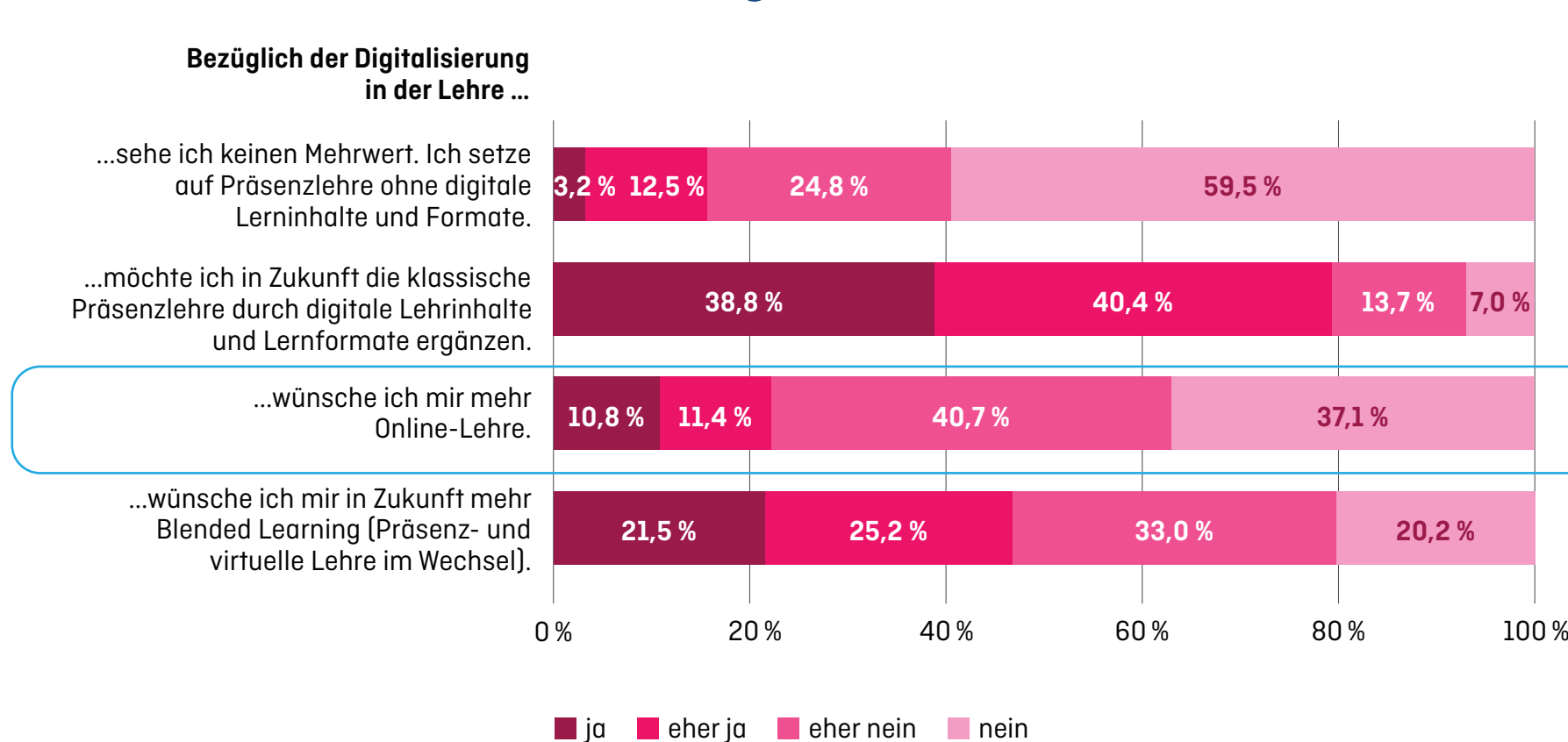
Mehr hybride synchrone Lehre als fester Bestandteil des Studiums – diese Meinung teilen viele – aber nicht alle!



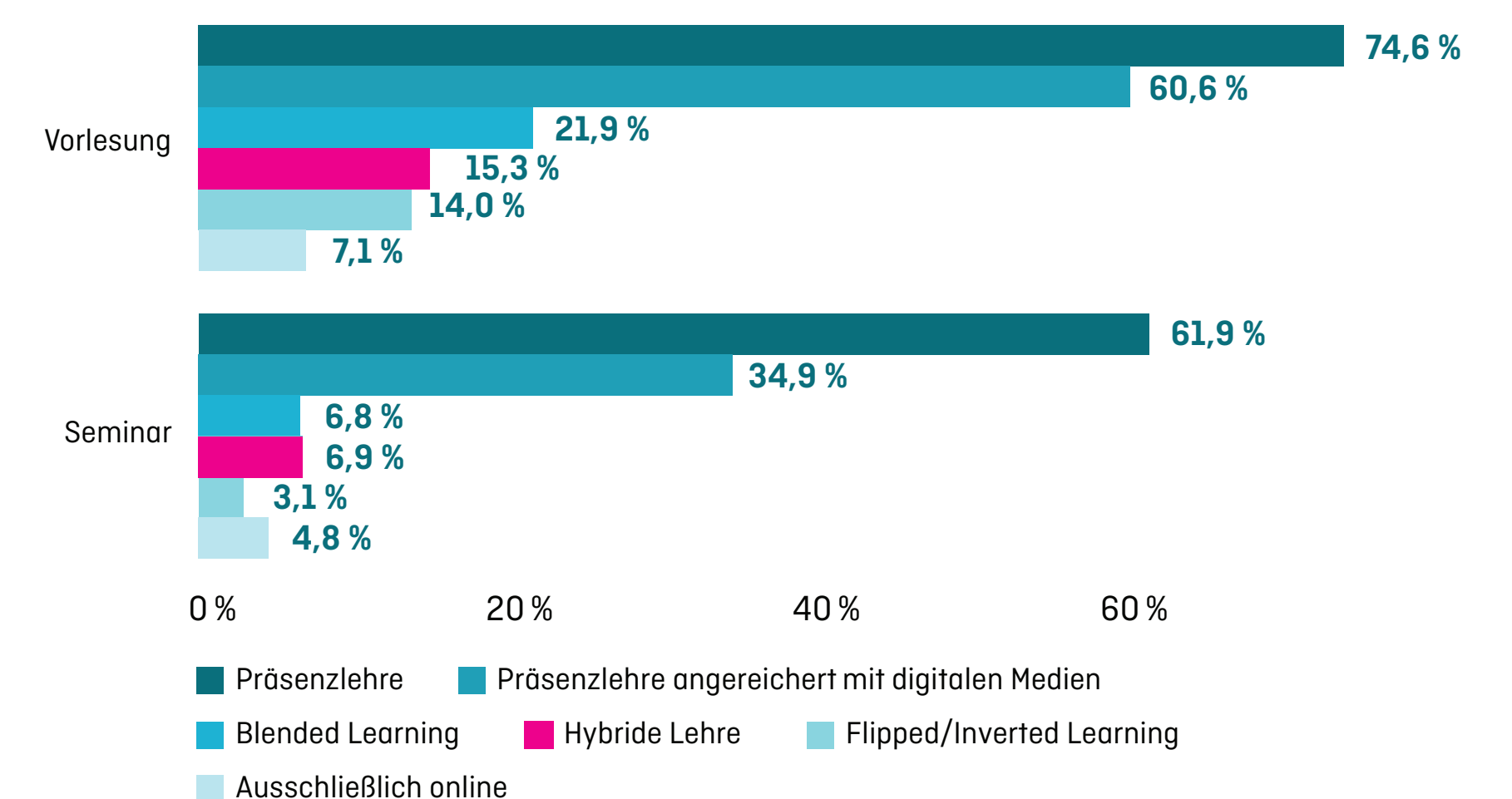
Hochschulleitungen und Supportmitarbeitende zu Maßnahmen* ...



Selbsteinschätzung von Lehrenden* ...



Lehrformate aus Studierendensicht*



Was benötigt gute hybride Lehre?

- Technische Zugänglichkeit, z.B. stabile Internetverbindung und geeignete on-campus Raumkonzepte
- Technischer & didaktischer Support insb. für Lehrende
- Berücksichtigung hybrider Lehre bei der Deputatsberechnung
- Schaffung klarer Entwicklungspfade und Anreizsysteme für Lehrende
- Feedbackschleifen mit Studierenden

Was denken Sie? Wie bekommen wir mehr Dynamik in die deutschen Hochschulen, wenn es um hybride Lehre geht?

Fazit und Ausblick

- HSL bietet erhebliche strategische Potenziale für Hochschulen, aber gleichzeitig problematische didaktische Evidenz
- HSL ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur „Blended University“
- Europäische Hochschulen haben das Signal an vielen Stellen erkannt

Zum Nachlesen:

Quellen

Basner, T., Persike, M. (2024). „Können Sie das nicht auch live streamen?“ Didaktische Herausforderungen und strategische Potenziale hybrider synchroner Lehre. Diskussionspapier Nr. 31. Berlin: Hochschulforum Digitalisierung.
 *Budde, J., Friedrich, J.-D. (2024). Monitor Digitalisierung 360° Wo stehen die deutschen Hochschulen? Arbeitspapier Nr. 83. Berlin: Hochschulforum Digitalisierung.
 **Kroher, M. et al. (2023) "Die Studierendenbefragung in Deutschland: 22. Sozialerhebung: Die wirtschaftliche und soziale Lage der Studierenden in Deutschland 2021." Edited by R.H.-u.W. Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), Hannover: Institutionelles Repositorium der Leibniz Universität Hannover.



Das Hochschulforum Digitalisierung ist seit seiner Gründung 2014 ein gemeinsames Projekt von Stifterverband, CHE Centrum für Hochschulentwicklung und der Hochschulrektorenkonferenz. Förderer ist das Bundesministerium für Bildung und Forschung.

Ansprechpartnerin für diesen Posterbeitrag:

Tina Basner, M.A. | Projektmanagerin Hochschulforum Digitalisierung

tina.basner@che.de
 CHE Centrum für Hochschulentwicklung gGmbH,
 Carl-Bertelsmann-Straße 256, 33311 Gütersloh



„Allseits bekannt und doch unterschätzt: Hybride synchrone Lehre ist eine zentrale strategische Ressource, damit deutsche Hochschulen wettbewerbsfähig bleiben können.“ Diese und weitere spannende Thesen finden Sie zum Weiterlesen im Diskussionspapier von Tina Basner und Malte Persike.